

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 20
2. Oktober 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September verlief in der Saalestadt reibungslos

Dank für die Hilfe

Für den reibungslosen Verlauf und die tatkräftige Hilfe und Unterstützung zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlen zum 15. Deutschen Bundestag in der Saalestadt bedanken sich Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Kreiswahlleiterin Heidemarie Eckert bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.

Rund zwei Drittel aller Wahlhelfer am Wahlsonntag, dem 22. September, waren städtische Bedienstete. Darüber hinaus sind Angestellte der Stadt von Amts wegen am Wahlsonntag im Einsatz gewesen; so zum Beispiel aus dem Fachbereich Bürgerservice, Mitarbeiter des Fachbereiches Ordnung, städtische Hausmeister, Mitarbeiter des Zentralen Services, ITC und Telefondienst, Hochbauamt (zentraler Notdienst) sowie des Fachbereiches Medien und Kommunikation.



Die Auszählung der Stimmen in einem Briefwahllokal beginnt...

Foto: D. Furchert

Inhalt

Ideen
made in Halle
Seite 2

Umbau
der Schulstraße
Seite 3

Aufruf
zum Herbstputz
Seite 4

Ausstellung
„Akt und Technik“
Seite 4

Ausschüsse, Beschlüsse
und Bekanntmachungen
ab Seite 4

Feststunde zum Tag der Einheit

Aus Anlass der 12. Wiederkehr des „Tages der Deutschen Einheit“ findet am Mittwoch, dem 2. Oktober, 18 Uhr, in der Marktkirche die traditionelle Festliche Stunde statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt die Hallenserinnen und Hallenser ein, an dieser Festveranstaltung teilzunehmen. Die Festrede „Ostdeutschland – Perspektiven im Herzen Europas“ hält Dr. Manfred Stolpe, früherer Ministerpräsident von Brandenburg. Während der Veranstaltung wird der Ehrenbecher der Stadt Halle (Saale) durch die Oberbürgermeisterin und den Vorsitzenden des Stadtrates an Prof. Dr. rer. nat. habil. Benno Parthier, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, verliehen.

Restkarten für die Festliche Stunde gibt es unentgeltlich im Foyer des Rathshofes.

Spendenkonto für Flutopfer

Hilfe für die von der Flutkatastrophe Betroffenen ist weiter gefragt. Spendenkonten wurden von verschiedenen Institutionen bekannt gegeben. Bei der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle hat der Verein „Wir helfen e. V.“ ein Konto eingerichtet: Konto-Nummer: 381 314 444; BLZ: 800 537 62; Kennwort „Hochwasser“.

Wieder nonstop nach London

Mit Beginn des Winterflugplanes Ende Oktober gibt es wieder eine Nonstop-Linienversion zwischen den Flughäfen Leipzig/Halle und London-Stansted. Die Streckstrahlige Embraer 145 bewältigt die Strecke bei einer Reisegeschwindigkeit von 840 km/h in eineinhalb Stunden.

Neue A 38 soll 2005 fertig sein

Der Neubau der Autobahn A 38 als dritte Ost-West-Verbindung quer durch Mitteldeutschland wird voraussichtlich bis Ende 2005 abgeschlossen. Die Trasse beginnt als Südumfahrung von Halle und Leipzig und führt über Sangerhausen bis nach Hessen. Bisher sind 37 Kilometer freigegeben; weitere 31 sollen bis Jahresende folgen.

Vorschläge für Ehrenamtspreis

Nur noch bis 6. Oktober können für den neuen Ehrenamtspreis der Stadt Halle Vorschläge eingereicht werden. Vorschlagsberechtigt sind sowohl Bürgerinnen und Bürger der Stadt als auch Vereine, Einrichtungen oder Initiativen.

Die Stadt Halle schreibt den Preis „engagiert für Halle“ 2002 zum ersten Mal aus. Damit soll das vielfältige freiwillige Engagement ihrer Bürger und Einwohner gewürdigt werden. Der Ehrenamtspreis wird am Internationalen Tag des Ehrenamtes, dem 5. Dezember, während einer Festveranstaltung verliehen. Insgesamt gibt es acht Preise: zur Verbesserung des Stadtbildes und des Stadtimages sowie zur Verbesserung des sozialen Klimas und in den Bereichen Sport, Kultur, Feuerwehr/Rettungswesen, Jugend und Familie, Senioren/Behinderte sowie Schiedsstellen/Schöffen/Gewaltprävention. Die Wettbewerbsunterlagen sind im Bürgerbüro des Rathauses, Am Marktplatz 1, 06108 Halle, bei der Freiwilligen-Agentur, Mittelstraße 14, 06108 Halle, erhältlich sowie auch im Internet unter www.freiwilligenagentur.de abrufbar.

Eingereicht werden können die Vorschläge dann bei der Freiwilligen-Agentur, Mittelstraße 14, 06108 Halle.

Neue Messe feierte Richtfest

Am 21. September fand auf dem Gelände der Neuen Messe Halle, Leipziger Chaussee 191, das Richtfest statt. In nur vier Monaten Bauzeit entstanden auf dem 60 000 Quadratmeter großen Areal die Grundlagen für ein multifunktional nutzbares Messezentrum in der Mitte Deutschlands. Das Projekt verbessert nachhaltig die Standortfaktoren Halles und hat positiven Einfluss auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Stadt Halle hat die infrastrukturelle Erschließung übernommen und bekennt sich damit zur Zukunftsfähigkeit dieses anspruchsvollen Vorhabens. Der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Eberhard Doege, hatte die Grüße der Stadt übermittelt und die Bedeutung der Neuen Messe für die Belebung des Verbrauchermarktes hervorgehoben.

5. Internationales Puppentheaterfestival vom 18. bis 26. Oktober in Halle

„Puck 2002“ – großes Festival der kleinsten Bühne Halles

(sch) Mit Shakespeares „Sturm“ wird am 18. Oktober auf der Kulturlinsel eine Doppelpremiere gefeiert: Die Einweihung der neuen Spielstätte des Puppentheaters am Universitätsplatz 2 sowie der Beginn von „PUCK 2002“.

Zum aller zwei Jahre stattfindenden internationalen Puppentheaterfestival vom 18. bis zum 26. Oktober finden insgesamt 25 Vorstellungen statt. Die renommierten Gäste kommen aus Österreich, Italien, England, Deutschland und den Niederlanden. Die Produktionen, so Intendant Christoph Werner, gehören zum Besten dessen, was die Welt der Puppen und ihrer Schöpfer derzeit in Europa zu bieten haben. Schirmherren des Festivals sind Dr. h.c. Hans-Dietrich Genscher und Kultusminister Prof. Jan-Hendrik Olbertz. Spielstätten sind neben dem Stamm-

haus am Mühlweg 12 die neue Puppenbühne am Universitätsplatz 2 sowie Hinterbühne und Kommode des nt. Das Programm liegt im neuen theater, im Roten Turm sowie Szeneeinrichtungen vor. Karten gibt es unter Ruf 5 23 35 28 und seit Dienstag, dem 1. Oktober an der nt-Kasse. Traugott Buhre, bekannt durch Inszenierungen von Claus Peymann und Peter Palitzsch sowie Film und Fernsehen, ist als Prospero in Shakespeares „Sturm“ zu erleben. Für die Co-Produktion des Puppentheaters Halle mit den Bühnen der Stadt Köln zeichnen die jungen Regisseure Christian Weise und Christian Tschirner. Neben den Puppenspielen aus der Saalestadt agieren Martin Reinke (Köln), Winnie Böwe und Hans-Jochen Menzel (Berlin). Die Inszenierung nutzt neben der Verbindung von

Schauspiel und Puppenspiel, dem Markenzeichen von Halles kleinstem Theater, auch die Möglichkeiten von Film, Video und Musik. Soloabende gelten berühmten literarischen Zeugnissen zum Thema Puppentheater. So interpretiert Traugott Buhre Theodor Storms Novelle „Pole Poppenspäler“ und Dieter Mann stellt den Versuch „Über das Puppentheater“ des Heinrich von Kleist vor. Ihr Berliner Kollege Falk Rockstroh macht mit einschlägigen Texten von E.T.A. Hoffmann und Charles Bukowski bekannt. Für Kinder gibt es ein weit gefächertes Angebot, das vom Grimmschen Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“ bis hin zu Kinderbuchadaptionen („Nils Holgersson – eine wunderbare Reise“, und „Die Königin der Farben“)

(Fortsetzung auf Seite 4)

In Halle zur Unterstützung für Hochwasseropfer möglich

Einkäufe auch außerhalb der Arbeitszeit

Zur Unterstützung der von den Auswirkungen des Hochwassers betroffenen Menschen sollen die Geschäfte in der Stadt Halle auch weiterhin länger als üblich öffnen dürfen. Das hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Freitag, dem 27. September 2002, entschieden. Alle Verkaufsstellen in Halle sollen bis zum 31. Dezember 2002 von montags bis freitags bis 21 Uhr, an Samstagen bis 18 Uhr und an Sonntagen von 12 bis 17 Uhr öffnen dürfen. Die entsprechende Verfügung wird in diesem Amtsblatt auf Seite 6 veröffentlicht. Die Stadt sieht ein

dringendes öffentliches Interesse an einer umfangreichen Öffnung der Geschäfte nach wie vor als gegeben an. Die Aufrüumarbeiten in den betroffenen Gebieten halten weiterhin an und machen den umfangreichen Bedarf für Ersatzbeschaffungen erst nach und nach sichtbar. Viele Familien haben ihren gesamten Hausrat verloren und müssen sich diesen komplett neu beschaffen. Das ist neben der Berufstätigkeit während der üblichen Ladenöffnungszeiten nicht zu organisieren.

Hinzu kommt, dass die staatlichen, privaten und caritativen Hilfsleistungen erst

nach und nach ausgezahlt werden können und sich damit die entsprechenden Einkäufe über einen längeren Zeitraum erstrecken werden. Die Stadt Halle als größtes Oberzentrum des Landes will deshalb mit der heute unterzeichneten Regelung dazu beitragen, dass das erhöhte Versorgungsinteresse in den verbleibenden Wochen bis zum Jahreswechsel befriedigt werden kann.

Die Regelung der Öffnungszeiten gilt nicht für gesetzliche Feiertage. Daher wird die Regelung erst ab Freitag, den 4. Oktober wirksam.

Saalestadt ist Mitglied der Olympia GmbH

Sächsischer Staatsminister: „Halle ist ein starker Partner für die Olympiaregion Leipzig“

Die Gesellschafter der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH haben dieser Tage beschlossen, die Stadt Halle (Saale) als weiteren Gesellschafter in der Bewerbungs-GmbH aufzunehmen. Damit wird die Basis der Olympiaregi-

on Leipzig und zugleich die gesamte Bewerbung Sachsens weiter verstärkt.

„Mit der Saalestadt Halle, dem Landkreis Leipziger Land und der IHK zu Leipzig ist es uns gelungen, drei weitere starke Partner für die Olympiaregion

Leipzig zu gewinnen. Das ist ein sichtbarer Ausdruck des Vertrauens in eine erfolgreiche Bewerbung“, erklärte Dr. Horst Metz, Sächsischer Staatsminister der Finanzen und Vorsitzender der Gesellschaft.

Regensburger Straße gesperrt

Gegenwärtig wird der Fahrbahnbelag in der Regensburger Straße zwischen Radeweller Straße und Karl-Meißner-Straße erneuert. Die Arbeiten findet im Ergebnis der Stadtteilkonferenz im Auftrag der Stadt Halle, Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, statt und dauern bis Mittwoch, den 9. Oktober.

Vom 4. bis 9. Oktober wird die Regensburger Straße im Baubereich stadtauswärts zur Einbahnstraße. Stadteinwärts erfolgt die Umleitung über die Straße Am Tagebau, Leipziger Chaussee (B6).

Der Busverkehr wird während dieser Zeit durch eine Ampelanlage an der Baustelle vorbeigeleitet.

Spur verändert am Rennbahnkreuz

Zwischen Rennbahnkreuz und Zollrain wird die Bundesstraße B 80 stadtauswärts bis Freitag, den 8. November, im Auftrag des Straßenbauamtes Halle ausgebaut. Während der Bauarbeiten ist die Spuraufteilung am Rennbahnkreuz stadtauswärts verändert. Außerdem wird während dieser Zeit die Auffahrt auf die Gegenrichtung durch eine mobile Ampelanlage geregelt. Der Verkehr in Richtung Eisleben wird über die Gegenfahrbahn geleitet.

Wieder in alle Richtungen frei

Ab Mittwoch, den 9. Oktober, 5 Uhr, ist die Ausfahrt aus der westlichen Industriestraße auf die Merseburger Straße wieder in alle Richtungen möglich.

Die Einfahrt in die Industriestraße bleibt vorerst noch gesperrt. Kraftfahrer gelangen weiterhin über Kurt-Wüsteneck- und Georgi-Dimitroff-Straße in Nordwestrichtung. Dieser weitere Bauabschnitt zum Bau der Osttangente durch die Stadt Halle soll bis zum 4. November fertiggestellt sein.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 11. Oktober **Gustav und Margarete Hentschel** aus dem Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150 das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 14. Oktober **Karl und Charlotte Krug** aus der Kirchnerstraße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 13 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 4. Oktober **Emilie Krause** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10.

95 Jahre werden am 3. Oktober **Anna Fischer** in der Gernroder Straße, am 12. Oktober **Gertrud Möller** im Pflegeheim Heide-Nord Heidering 8 und am 13. Oktober **Artur Boettger** in der Pappelallee.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 2. Oktober **Marie Stöhr** in der Krukenbergstraße, am 6. Oktober **Ida Hahnel** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13, am 7. Oktober **Hedwig Hunger** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6 und **Eva Hack** in der Harzgeroder Straße, am 9. Oktober **Frieda Boer** in der Jamboler Straße, am 10. Oktober **Anna Lehmann** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 13. Oktober **Ernst Kaning** in der Gernroder Straße und **Frida Müller** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 14. Oktober **Elisabeth Wagner** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10 und am 15. Oktober **Gerhard Häusler** Am Waldrand.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Mit neuer Spielidee auf Entdeckungstour durch die Saalestadt Halle – Test beim Neustadtfest bestanden



„Hallery“ – ein neues Memory-Spiel – kam groß an beim Neustadtfest im September.

Foto: Hoss PR

„Hallery“ macht Laune!

(hoss/bhe) Hallery macht Laune! Mit neuer Spielidee geht es auf Entdeckungstour durch Halle. Ausprobiert und getestet wurde das Spiel erstmalig auf dem Neustadtfest im September rund um die Neustädter Passagen. Was hier viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern auf den grünen Teppich zog und begeisterte, ist ein neues Straßenspiel, das das Netzwerk Stadtbau ab sofort auch an Vereine, Institutionen und Unternehmen ausleiht. Das überdimensionale Outdoorspiel basiert auf dem bekannten Memory: zueinander passende Bildpaare müssen gefunden werden. Hallery präsentiert Fotomotive aus Halle, so dass der aufmerksame Betrachter die Saalestadt von ihren verschiedenen Seiten kennen lernen kann. Die Initiatoren hoffen, dass Hallenser die vielen Gesichter ihrer Stadt wiedererkennen und sich verstärkt damit identifizieren. Und natürlich auch sehen, wie schön Halle ist. Hallery kann bei Interesse ausgeliehen werden bei Daniel Krüger, Agentur Hoss PR, Telefon (03 45) 2 93 96 11.

Ideen made in Halle: Icon Genetics AG

Quallen-Gen lässt die Tabakpflanze leuchten

(hei) Vier knallgrüne, nahezu gleichmäßig angeordnete Punkte von der Größe einer 50-Cent-Münze sind auf den Blättern einer Tabakpflanze zu sehen, die Dr. Viktor Klimyuk, Forschungsdirektor der Icon Genetics AG im abgedunkelten Labor unter die UV-Lampe hält.

Ein bisschen erinnert das Ganze an Leuchtsterne überm Bett, wie man sie aus Kindertagen vielleicht kennt. Hier jedoch leuchten die Punkte nicht zum reinen Vergnügen für die Forscher um Klimyuk.

Sie zeigen vielmehr an, wo genau in den Blättern sich zuvor eingeschleuste Gene befinden. Auf diese Weise wollen die Wissenschaftler herausfinden, wie sich ihre Methoden zur kontrollierten Integration und Übertragung von Trans-

genen in Nutzpflanzen noch verbessern lassen.

Das 15 Mitarbeiter zählende, internationale Team von Icon Genetics aus dem Wissenschafts- und Innovationspark (WIP) Heide-Süd in Halle, entwickelt Plattformtechnologien für landwirtschaftliche und biopharmazeutische Zwecke.

Die Verfahren sollen dabei möglichst universell anwendbar sein. Bisher kann das Unternehmen 26 Patente und zwei Exklusivlizenzen sein Eigen nennen. Damit werden über 450 US-Patente umgangen, die zum Beispiel Methoden der Einführung von Trans-Genen in den meisten Nutzpflanzen – wie Weizen, Mais und Soja – bislang eingeschränkt hatten und deren Anwendung somit für viele Unternehmen zu kostspielig und daher nicht anwendbar machten.

Unter dem Motto „freedom to operate“ bietet Icon Genetics einem breiten Kundenkreis seine Plattformtechnologie „Transgene Operating Systems“ an.

Jüngste Entwicklung aus den Forschungslaboren von Icon ist ein „Barcode“ für transgene Pflanzen. Das Label auf der DNA, das leicht entschlüsselt werden kann, enthält alle Informationen über die genetisch veränderte Pflanze. Damit kann nachvollzogen werden, wer diese Pflanze hergestellt hat, welche Veränderungen vorgenommen wurden und um wessen intellektuelles Eigentum es sich dabei handelt.

Damit ein solcher Barcode allerdings zum allgemeinen Standard werden kann, müssen zuvor entsprechende institutionelle Voraussetzungen und Regulationsmechanismen geschaffen werden.

„Peißnitzexpress“ fährt bis 31. 10.

Für die Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ gelten geänderte Betriebszeiten. Die Bahn fährt täglich jeweils von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr. Montag und Dienstag sind Ruhetage. Rundfahrten finden ab fünf Personen im 30-Minuten-Takt statt. Bei Bedarf fahren die Züge in kürzerer Folge. Der vorerst letzte Betriebstag ist Donnerstag, der 31. Oktober. Die traditionellen Nikolausfahrten finden voraussichtlich wieder im Dezember statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Änderungen bleiben vorbehalten. Bei ungünstiger Witterung wird der Betrieb nicht aufgenommen.

Neue Leitungen am Planetarium

Im Auftrag der HWA werden bis 30. November im Bereich der Straße „Zum Planetarium“ von der Dürrenberger Straße bis Haus 96 in Richtung Alte Schmiede neue Entwässerungsleitungen für Schmutzwasser und Regenwasser sowie eine neue Trinkwasserleitung verlegt.

Die Straße Zum Planetarium wird in diesem Zeitraum im Baubereich als Richtungsverkehr in Richtung Alte Schmiede eingerichtet. Das Befahren von Alte Schmiede in Richtung Kanena ist nur bis zum Baubereich möglich. Eine Umleitung ab Kreuzung Leipziger Chaussee/Dieselstraße/ Alte Schmiede ist ausgeschildert über Leipziger Chaussee, Grubenstraße, Dürrenberger Straße.

Schwimmhalle wieder eröffnet

Nach Beendigung der Einbauarbeiten eines Behindertenfahrstuhls ist die Schwimmhalle in Neustadt am Dienstag, dem 1. Oktober, wieder eröffnet worden. Damit sind die Nutzungs- und den bekannten Öffnungszeiten für die Bevölkerung sowie der Trainingsbetrieb der Sportvereine wieder gewährleistet.

Am 3. Oktober haben die Schwimmhalle Neustadt und die Saline von 8 bis 18 Uhr sowie das Stadtbad von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Die detaillierten Ferienöffnungszeiten sind als Aushänge in den Schwimmhallen ersichtlich.

Schüler-Briefe an die Zukunft

Einer Anregung der halleischen Unicef-Gruppe folgend, mit der die Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ seit Jahren zusammenarbeitet, haben Kinder und Jugendliche „Briefe an die Zukunft“ verfasst, die noch bis Sonntag, den 6. Oktober, in der vierten Etage des Rathofes ausgestellt sind. Die in den Briefen formulierten Wünsche und Visionen sollten im September 2001 den Weltkindergipfel erreichen. Wegen der Terroranschläge des 11. September fand das Treffen der Kinder der Welt erst im Mai dieses Jahres statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hatte die Ausstellung im Vormonat im Gedenken an die Opfer des 11. September 2001 eröffnet. Zugleich verband sie mit ihr die Hoffnung, dass die Exposition von möglichst vielen Hallensern besucht wird und dass vor allem viele weitere Schulen das Angebot der halleischen Unicef-Gruppe zur Zusammenarbeit annehmen.

Botschafter der Republik Peru trug sich ins Gästebuch ein



Unter starkem Interesse der halleischen Medien trug sich Seine Exzellenz, der Botschafter der Republik Peru, Alfredo Novoa-Peña, bei seinem Aufenthalt in der Saalestadt am Mittwoch, dem 25. September, in das Gästebuch der Stadt Halle ein. Darin drückte er die Hoffnung auf gute wirtschaftliche Kontakte zwischen dem Land Peru und der Stadt Halle aus.

Foto: D. Furchert

Schüler sind seit zehn Jahren am Kleinen Angersdorfer Teich...

...engagiert für die Umwelt

Bei der Erhaltung von Schutzgebieten im Südwesten der Stadt wird die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) sehr tatkräftig durch die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz des Südstadt-Gymnasiums und den neu gegründeten Verein „Naturschutz und Bildung Halle e.V.“ (Natrix e.V.) unterstützt. Seit dem Frühjahr 1992 betreuen Schüler der schul-offenen AG in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) die Naturstation und die Schutzgebiete rund um den Kleinen Angersdorfer Teich sowie den Friedhofsteich in Halle-Neustadt. Ziel ihres Engagements ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der beiden Schutzgebiete. Das dazu nötige Biotop-Management reicht von der Säuberung über die Schilfmahd, Ufersanierung sowie die Entbuschung wertvoller Trockenrasenflächen und Streuobstwiesen bis hin zu Pflanzaktionen oder der Anlage eines Naturpfades für interessierte Spaziergänger am Angersdorfer Teich. Weitere Informationen im Internet unter www.Angersdorfer.de oder telefonisch unter 1 20 25 75 (Südstadt-Gymnasium; Torsten Albrecht) und 2 21 46 74 (Fachbereich Umwelt; Herr Dr. Buschendorf).

Bei der Erhaltung von Schutzgebieten im Südwesten der Stadt wird die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) sehr tatkräftig durch die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz des Südstadt-Gymnasiums und den neu gegründeten Verein „Naturschutz und Bildung Halle e.V.“ (Natrix e.V.) unterstützt. Seit dem Frühjahr 1992 betreuen Schüler der schul-offenen AG in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) die Naturstation und die Schutzgebiete rund um den Kleinen Angersdorfer Teich sowie den Friedhofsteich in Halle-Neustadt. Ziel ihres Engagements ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der beiden Schutzgebiete. Das dazu nötige Biotop-Management reicht von der Säuberung über die Schilfmahd, Ufersanierung sowie die Entbuschung wertvoller Trockenrasenflächen und Streuobstwiesen bis hin zu Pflanzaktionen oder der Anlage eines Naturpfades für interessierte Spaziergänger am Angersdorfer Teich. Weitere Informationen im Internet unter www.Angersdorfer.de oder telefonisch unter 1 20 25 75 (Südstadt-Gymnasium; Torsten Albrecht) und 2 21 46 74 (Fachbereich Umwelt; Herr Dr. Buschendorf).

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

HALLE  Die Stadt

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel
 E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 24. September 2002
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
 Auflage: 134.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



10. Interkulturelle Woche in Halle

Die 10. Interkulturelle Woche unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler geht am Sonnabend, dem 5. Oktober, 20 Uhr, mit der Abschlussveranstaltung im „Capitol“, Lauchstädter Straße 1a, zu Ende. Der Eine-Welt-Haus e. V. als Gesamtorganisator hatte erneut ein buntes Programm mit zahlreichen Treffs, Projekten und Gesprächsrunden zusammengestellt, deren Ziel ein tolerantes Miteinander, der Abbau von Vorurteilen und Möglichkeiten der Begegnung zwischen Einheimischen und Migranten sind.

„Oase der Stille“ heißt eine besinnliche Veranstaltung am Donnerstag, dem 3. Oktober, 17 Uhr, in der Evangelischen Studentengemeinde, Puschkinstraße 27. Von 20 bis 22 Uhr findet ebenfalls am 3. Oktober in der Jugendfreizeiteinrichtung „Gimritzer Damm“, Unstrutstraße 28, die Abendveranstaltung „Senses of Night – Die Sinne des Menschen“ für Interessenten aller Kulturgruppen statt.

Unter dem Motto „Schwarz – Rot – Bunt“ steht der Tag der offenen Tür am Freitag, dem 4. Oktober, 16 bis 20 Uhr, im Interkulturellen Zentrum, Paul-Suhr-Straße 73. Im neuen theater beginnt zum Afrika-Tag am 4. Oktober ein Workshop zum Thema „Hallenser und Ausländer – Integration oder Ausgrenzung?“. Die Abschlussveranstaltung der „Interkulturellen Woche“ 2002 findet am Sonnabend, dem 5. Oktober, 20 Uhr, im „Capitol“, Lauchstädter Straße 1a, statt.

Lebit-Verfahren schon die Flächen

Bis Ende Oktober wird die EVH Fernwärmeleitungen in Heide-Nord sanieren. Dabei wenden die Fachleute ein Spezialverfahren an, um bereits gestaltete Flächen rund um das Einkaufszentrum Heideringpassage zu schonen. Beim Lebit-Verfahren muss nicht der gesamte Leitungsweg aufgedrungen werden. Es entstehen lediglich einige Baugruben im Bereich der Grünflächen. Die Fernwärmehohrleitungen werden aus dem Kanal herausgezogen, geprüft, wieder „eingefädelt“ und mit einer Masse aus Bitumen und Kork-Granulat isoliert. An diesem Standort ist wegen des hohen Grundwasserspiegels der Korrosionsschutz besonders wichtig. Am Ende der Bauarbeiten werden die Grünflächen wieder hergestellt. Betroffen ist das Gebiet zwischen Fischerstecherstraße 5 und 29, Heideringpassage, Heidering 8 und Am Hechtgraben 10.

Volkswandertag mit Zoo-Besuch

Am Sonnabend, dem 12. Oktober, sind alle wanderfreudigen Hallenser eingeladen, gemeinsam mit der SV Rotation Halle, Sektion Wandern und Touristik, Heide und Saalelandschaft zu erwandern. Treffpunkt ist 9 Uhr zur Heidewanderung und 10 Uhr zur Wanderung entlang der Saale, jeweils an der Straßenbahnhaltestelle „Rennbahn“. Ziel beider Wanderungen ist der Zoo. Die Startkarte für einen Euro berechtigt auch zum Zoo-Besuch.

Französische Küche in der BbS

Im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen der französischen Berufsschule ESCF Ferrandi und der BbS III „Johann Christoph von Dreyhaupt“ findet vom 13. bis 19. Oktober der vierte Binationale Workshop statt. Der Schüleraustausch gilt der Förderung der deutsch-französischen Beziehungen in der beruflichen Bildung.

Ausstellung Moritz Götzes

Bis Mitte November sind in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße Gemälde sowie vor allem Siebdrucke und Zeichnungen des 1964 in Halle geborenen Moritz Götzes zu sehen. Ergänzt wird die Schau mit farbenfrohen Emailschildern. Das bisherige Werk Götzes schließt Abstecker zu Literatur-Comics oder Illustrationen zum Gedichtband Manfred Krugs ebenso ein wie den Keramikfries in Specks Hof in der Leipziger Innenstadt. Für das halle'sche Berufsförderungswerk in der Bugenhagenstraße entwarf Götz ein tastbares Wandbild für die sehbehinderten Schüler.

Erfolgreicher Startschuss für die Familienseiten der Stadt Halle im Internet



Das Medieninteresse war groß, als am Weltkindertag die Familienseite der Stadt Halle, www.familie.halle.de, gestartet wurde. Gemeinsam mit halle'schen Familien testeten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Bürgermeisterin Dagmar Szabados den neuen Service der Stadt. Foto: D. Furchert

Familien willkommen auf familie.halle.de

Tipps, Hinweise und Ratschläge für Familien von Schwangerschaft und Geburt über Kinderbetreuung bis hin zu familienfreundlichen Angeboten in Halle enthält die neue Internet-Familien-

seite familie.halle.de. Im Beisein der Familienredaktion, einem Netzwerk von freien Familienzentren in der Stadt, dem Geschäftsbereich Jugend und Soziales sowie der städtischen Online-Redaktion,

wurde die Webseite von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Bürgermeisterin Dagmar Szabados symbolisch freigeschaltet. Anschließend konnten erste Nutzer die Seite testen.

Schulstraße und Platz vor dem nt sollen neu gestaltet werden

Stadt plant Sanierung und Aufwertung eines weiteren Bereiches der historischen Altstadt

(bhe) Nach der Neugestaltung des Campus der Martin-Luther-Universität sowie der Sanierung der Großen Ulrichstraße im ersten Bauabschnitt soll in Halles historischer Altstadt eine weitere Straße saniert werden – die Schulstraße, die beide Bereiche miteinander verbindet. Zudem soll auch der kleine Platz vor dem neuen theater nach Vorstellungen der Stadtverwaltung grundhaft saniert und gestalterisch aufgewertet werden.

Die Schulstraße bleibt aus der Großen Ulrichstraße als Einbahnstraße befahrbar. Die Gehwege werden in der für Halles historische Altstadt üblichen Gliederung gestaltet. An den etwa 30 Zentimeter breiten Granitbord schließen großfor-

matige Granitplatten an. Der sogenannte Traufstreifen an den Häusern wird in Mosaikplaster verlegt. Für die Fahrbahn ist granitgraues Betonpflaster mit Natursteinvorsatz vorgesehen.

Zwischen Mittelstraße und Barfüßerstraße sollen drei Anwohnerstellplätze eingerichtet werden. Im Anschluss an den Einmündungsbereich Universitätsplatz sind zwei Behindertenstellplätze vorgesehen.

Die Straßenbeleuchtung in der Schulstraße wurde 1995 neu gestaltet. Deshalb fallen dafür jetzt keine Kosten an. Der Finanzrahmen für das gesamte Projekt wird auf 520 000 Euro geschätzt.

Entsprechend seiner Bedeutung wird der Platz vor dem neuen theater beson-

ders betont. Begrenzt wird er durch einen umlaufenden Granitbord und Granitgehwegplatten in Anbindung an die Schulstraße. Die Flächengestaltung soll mit höherwertigem Natursteinpflaster erfolgen – analog zu anderen Plätzen der Altstadt wie vor dem Händel-Haus, im Bereich Kaffeeschuppen oder in der Kanzleigasse.

Durch Pflanzung von drei Bäumen mit kleiner Krone, unter denen die Tische und Stühle des Cafés angeordnet werden können, soll der nt-Vorplatz eine zusätzliche Betonung erhalten.

Die Einfahrt von der Spiegelstraße in die Große Ulrichstraße ist nur für Radfahrer zulässig. Sie wird durch einen Poller für Kfz gesperrt.

Vom 17. bis 19. Oktober 2002 in Halle

Müll macht schlechte Laune – Herbstputz in Halle

Wegen der breiten Resonanz am Frühjahrsputz soll es auch im Herbst eine Sauberkeitsaktion in Halle geben. Einen Aufruf zum Mitmachen hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an die Hallenserinnen und Hallenser gerichtet. Unter dem Motto „Müll macht schlechte Laune“ sind alle Bürger, Vereine, Unternehmen, Wohnungsunternehmen, Schulen und Kindereinrichtungen aufgefordert,

sich am Herbstputz vom 17. bis zum 19. Oktober 2002 zu beteiligen. Einbezogen werden sollen auch die Freizeitbereiche an den halle'schen Gewässern, die häufig stark verunreinigt sind.

Kostenlose Müllsäcke für die Aktion sind an der Pforte der Stadtverwaltung am Marktplatz, Am Stadion 5, in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 2, an der Feuerwache 7, Dessauer Straße

152 und Schafschwingelweg 13 erhältlich.

Mit Müll gefüllte Säcke können an folgenden Stellen in der Stadt zur Abholung bereitgestellt werden: Friedemann-Bach-Platz/Ecke Bergstraße; Schülerhof/Ecke Oleariusstraße und Schulstraße/Ecke Mittelstraße. Die Stadtwirtschaft entsorgt sie am 18. und 21. Oktober 2002. Info-Telefon: 2 21 - 12 80

40 Karlsruher besuchten Halle

Etwas 40 Mitglieder des Karlsruher „Bürgervereins Südstadt e. V.“ konnte Bürgermeisterin Dagmar Szabados im vorigen Monat in Halle begrüßen.

Die Gäste aus der Partnerstadt besuchten vom 20. bis 22. September die Saalestadt und gingen gemeinsam mit Mitgliedern der Interessengemeinschaft Alter Markt auf Entdeckungstour. Beide Vereine sind seit zwei Jahren partnerschaftlich verbunden.

Während ihres dreitägigen Aufenthaltes ließen sich die Karlsruher Vereinsmitglieder das Indianerfest des Indianistik-Clubs e. V. rund um den Eselsbrunnen nicht entgehen und erfreuten sich am indianischen Brauchtum.

Der Bürgerverein der Südstadt Karlsruhe wurde bereits 1888 gegründet und ist damit der älteste Bürgerverein der Partnerstadt Halles.

Landesaussstellung wird verlängert

Um vier Wochen verlängert wird die Landesaussstellung Sachsen-Anhalt 2002 „Emporium. 500 Jahre Universität Halle-Wittenberg“ wegen der durchweg positiven Resonanz. Sie bleibt bis Sonntag, den 3. November 2002, geöffnet. Die kulturhistorische Schau wird seit dem 23. April 2002 im Historischen Löwengebäude auf dem Universitätsplatz gezeigt. Sie lädt auf etwa 1 300 Quadratmeter Ausstellungsfläche mit mehr als 2 000 Objekten zu einer Begegnung mit 500 Jahren Universitätsgeschichte in Wittenberg und Halle ein.

Während der Herbstferien findet vom 8. bis 11. Oktober eine Projektwoche für Kinder zum Thema „Kunst- und Wunderkalender“ statt. Am 18. Oktober, dem 500. Geburtstag der Universität, sind die Kinder zu einem Nachmittag mit Musik und Zauberei eingeladen.

Sozialmediziner tagten in Halle

Ende September fand in Halle die Gemeinsame Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention sowie der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie statt. Unter dem Motto „Risiken und Ressourcen für Gesundheit“ diskutierten Ärzte aus ganz Deutschland aktuelle Tendenzen der Gesundheitsvorsorge vor dem Hintergrund sinkender Budgets und hoher Arbeitslosigkeit. Die Effektivierung der Gesetzlichen Krankerversicherung stand dabei ebenso zur Debatte wie die Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte die Grüße der Stadt und hob die enge Verbindung von Kommune und Universität bei der Entwicklung neuer Forschungsvorhaben im Wissenschafts- und Innovationspark (WIP) hervor.

12. Stadtgespräch für Senioren

Die Stadt Halle, die Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V. und die Martin-Luther-Universität laden interessierte Bürgerinnen und Bürger am Montag, dem 14. Oktober, 9.30 Uhr, in das Stadthaus, Marktplatz 2, zum 12. Stadtgespräch ein. Zum Thema „Selbstbewusst und aktiv im Alter – auch das Seniorenkolleg der Universität ist eine Variante“ stellen Mitarbeiter der Martin-Luther-Universität diese wissenschaftliche Vortragsreihe vor, erläutern das Projekt „Senioren ans Netz“ und geben langjährigen Teilnehmern des Seniorenkollegs die Möglichkeit, mit neuen Interessenten ins Gespräch zu kommen.

kurz & knapp

Zur Aktion „Ein Baum fürs Leben“ werden alle Baumpaten am Sonnabend, dem 12. Oktober, ins Grüne Dreieck eingeladen an eine festlich gedeckte Kaffeetafel, um die Pflanzung ihres Lebensbaumes würdig zu begehen. Die nächste derartige Aktion findet im Frühjahr 2003 statt. Interessenten dafür können sich beim Fachbereich Grünflächen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Fax 03 45 / 1 31 69 15; E-Mail gruenflaechenamt@halle.de) melden.

„Mauritius unter uns“ heißt ein Theaterstück von und mit Jonathan Failla aus den USA, das am Donnerstag, dem 3. Oktober, 20 Uhr, zur „Interkulturellen Woche“ im neuen theater Premiere hat.

Der Robert-Schumann-Chor Halle und der Grub'sche Männergesangsverein 1843 aus Idar-Oberstein laden am Sonnabend, dem 5. Oktober, 17 Uhr, zum gemeinsamen Chorkonzert in der Konzerthalle Ulrichskirche ein.

Glockenspielkonzerte vom Roten Turm finden am Sonnabend, dem 5. Oktober, 15 Uhr, und am Sonnabend, dem 19. Oktober, 17 Uhr, statt.

Im Planetarium auf der Peißnitzinsel finden am Sonnabend, dem 19., und am Sonntag, dem 20. Oktober, „Sternentage“ statt (Info: Telefon 8 06 03 17).

Die 5. Internationale Pädagogische Woche zum „Umgang mit (dem) Fremden“ veranstaltet vom 8. bis 11. Oktober die Philosophische Fakultät der Universität.

Am Georg-Cantor-Gymnasium, Muldestraße 3, findet am Sonnabend, dem 19. Oktober, 9 bis 12 Uhr, der traditionelle „Tag der offenen Tür“ statt. Interessierte Schüler und Eltern können sich dabei über das spezielle Ausbildungsprofil informieren (Telefon: 6 90 31 56).

Zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Halle (Saale) e. V. findet am Sonnabend, dem 12. Oktober, 10 Uhr, in der Geiststraße 29 eine Festveranstaltung statt.

„Gönne Dich Dir selbst. Von der Kunst sich gut zu sein“ heißt ein Vortrag von Dr. Wunibald Müller am Freitag, dem 11. Oktober, 19 Uhr, im Stadthaus, zu dem die Hospiz gGmbH einlädt.

Der Hallesche Kunstverein zeigt bis 24. Oktober in der Studio-Galerie „Talstraße“ Fotografien von Victor von Brauchitsch, die im Mittelmeerraum und im Hohen Norden entstanden.

Orgelmusik aus Österreich erklingt am Sonntag, dem 13. Oktober, 17 Uhr, in der Marktkirche.

Broschüre zur Wassertouristik

Seit kurzem ist die Broschüre „Halle an der Saale – Wassertouristik“ beim Halle-Tourist e. V. im Roten Turm auf dem Marktplatz erhältlich. Herausgegeben wurde sie von Halle-Tourist, verschiedenen Akteuren und der Wirtschaftsförderung. Neben einem kurzen geschichtlichen Abriss werden vor allem die wassertouristischen Potenziale am Fluss in Halle dargestellt. Die Palette reicht von attraktiver Gastronomie bis zum Bootsverleih, Bootscharter, Service und Fahrgastschiffahrt. Auch die Angebote der Vereine sind aufgeführt. Wegen des großen Interesses wird schon jetzt an eine qualifizierte und umfangreiche Neuaufgabe gedacht. In diesem Monat ist dazu eine Gesprächsrunde mit allen potenziellen Interessenten geplant.

E-Mail-Kontakt: franziska.during@halle.de oder Info@Halle-Tourist.de.

20. Planspiel Börse für Schüler

Ob im vierten Quartal weiter die Bären an der Börse regieren oder ob die Bullen nach längerer Pause endlich wieder aktiv werden, das herauszufinden wird für zahlreiche Jugendliche in Europa zur spannenden Aufgabe. Rund eine halbe Million Schüler werden von Sparkassen 2002 zum zwanzigsten Mal zur Teilnahme am Börsenspiel eingeladen. Zehn Wochen lang können bis 3. Dezember zweimal täglich Käufe und Verkäufe getätigt werden. Als Lohn für das Börsenfieber vergibt die Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle auch dieses Jahr Geld- und Sachpreise an die erfolgreichsten Teams und kürt so ihre Sieger. Das bundesdeutsche Siegerteam wird 2003 zum europäischen „Winners-Event“ eingeladen (Informationen: www.sparkasse-halle.de).

Pleinair-Ergebnisse im Ratshof

Cornelia Böhme und Suchra Gummelt stellen noch bis Montag, den 21. Oktober, im Ratshof ihr Kunstprojekt zur Saalestadt vor. Die beiden Künstlerinnen hatten im Sommer an mehreren Schauplätzen skizziert, gezeichnet und gemalt. Die Ergebnisse des „Pleinairs“, das von vielen interessierten Passanten verfolgt wurde, können in der ersten und zweiten Etage des Ratshofes besichtigt werden. Den abstrakten Impressionen von Marktkirche, Opernhaus oder nächtlichem Marktplatz, so Cornelia Böhme, sind quasi Geräusche und Gerüche unterlegt, die Halle-Kundige unschwer erkennen können.

Suchra Gummelt absolvierte die Moskauer Kunsthochschule und lebt seit 1990 in Halle. Diplom-Designerin Cornelia Böhme hat an der Dresdener Kunsthochschule Theatermalerei studiert und arbeitet seit 1975 am halleischen Opernhaus. Seit 1995 leitet sie die „Saalkreis-Kunstgalerie“.

PSV-Rennsenioren bei Rad-WM dabei

Erstmals haben in diesem Jahr vier Radsportler des Polizeisportvereins Halle (PSV) an der Seniorenweltmeisterschaft im Straßenradsport teilgenommen. Ausgetragen wurde die WM im österreichischen St. Johann. Unter 150 Startern belegte Jürgen Ehm im Einzelzeitfahren einen beachtlichen 33. Platz. Günter Schmidt platzierte sich auf Rang 75. Im Straßenrennen belegte Kurt Guderian unter 140 Teilnehmern Platz 99. Lediglich Walter Kamm konnte kein Ergebnis erzielen.

Gastspiel des Balletts Dresden

Am Sonnabend, dem 19. Oktober, 20 Uhr, steht als Gastspiel der Sächsischen Staatsoper Dresden (Semperoper) „Die Schöpfung“ auf dem Programm. Die Spielplanänderung basiert auf einer Bitte des Intendanten der Semperoper, Christoph Albrecht, in Halle aufzutreten. Das Ballett Dresden ist durch die Flutkatastrophe zur Zeit ohne eigene Spielstätte.

„Von Herzen...“

...ein aufrichtiges Dankeschön“ sagten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dorint Charlottenhof Halle (Saale) dem Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung, Dr. Heinz Friedrich Franke. Er habe – wie es in dem Schreiben heißt – persönlich durch sein Vertrauen und durch die „immerwährende Verbundenheit“ bedeutend mitgeholfen, dass das Team um Hoteldirektor Dr. Bertram Thiem die höchste Auszeichnung des Hotelkonzerns, den D.O.Q.X. Award Hotel des Jahres erhielt.

Das zu Deutschlands größter Hoteltette mit 91 Hotels – darunter 13 Fünf-Sterne-Hotels – in zehn Ländern zählende halleische Hotel hatte diese Bewertung zum vierten Mal hintereinander erreicht. „Wir sind“, heißt es, „sehr glücklich darüber, dass dieser einzigartige und außergewöhnliche Erfolg möglich war und wir die höchste Auszeichnung des Hotelkonzerns wiederholt in unsere Heimatstadt holen konnten“.

In TGZ Halle GmbH und Bio-Zentrum Halle GmbH

Rundumbetreuung für Start-Up-Unternehmen

(hei) 98,7%ige Auslastung – das ist eine Quote, die sich sehen lassen kann, besonders in Zeiten einer eher schwierigen allgemeinen Konjunkturlage. Verzeichnen können sie die Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH (TGZ) und die Bio-Zentrum Halle GmbH im Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd.

Die Existenzgründerschmieden für High-Tech-Unternehmen sehen sich sogar gezwungen, aus Platzmangel weitere Unternehmensanfragen abzulehnen. Ein

Erweiterungsbau, der Ende des Jahres 2004/Anfang 2005 fertiggestellt sein soll, ist deshalb derzeit in Vorbereitung. Gegenwärtig haben 54 Unternehmen mit insgesamt 410 Mitarbeitern ihren Sitz im TGZ und im Bio-Zentrum. Seit seiner Gründung im Jahre 1992 hat das TGZ mehr als 91 technologieorientierte innovative Unternehmen bei der Existenzgründung begleitet. Fast 675 neue Arbeitsplätze sind dabei entstanden. In unmittelbarer Nähe zur Universität, zum Max-Planck-Institut, zur Fraunhofer-Ge-

sellschaft und weiteren Forschungseinrichtungen bieten TGZ und Bio-Zentrum jungen Firmen auf 15 000 Quadratmetern einen günstigen Standort mit Speziallaboren sowie Technik- und Büroräumen. Das Dienstleistungsspektrum des TGZ umfasst ferner die konkrete Unterstützung bei Aus- und Neugründungen sowie die Beratung bei Förderprogrammen und Finanzierungshilfen. Patent- und Lizenzberatungen werden vermittelt, Tagungen, Seminare, gemeinsame PR-Maßnahmen und Messeauftritte organisiert.



Harmonisch gliedert Ralf Lehmann den menschlichen Körper in die Welt der Technik ein.

Foto: R. Lehmann

Mit der EVH hoch hinaus

(EVH/bhe) Das Spannungsfeld zwischen menschlichem Körper und Technik hat sich der halleische Fotograf Ralf Lehmann zum Thema gewählt.

Seine Ausstellung „Akt und Technik“ – bis Sonnabend, den 26. Oktober, werktags von 8 bis 18 Uhr und sonnabends von 9 bis 12 Uhr im Kundencenter der Stadtwerke in der Bornknechtstraße 5 zu sehen – führt den Betrachter in die Welt der Schwarz-Weiß-Fotografie. Von manchem schon ad acta gelegt,

entpuppt sich dieses Gestaltungsmittel als reizvolle Möglichkeit, den Blick des Betrachters aufs Wesentliche zu lenken und Altbekanntes neu zu entdecken. Der gelernte Lokführer Ralf Lehmann leugnet seine Herkunft aus der Welt der Technik nicht. Die Vertrautheit mit Bauten und Anlagen spricht aus vielen seiner Aufnahmen, ebenso wie seine enge Bindung an die Heimatstadt Halle. Industriedenkmal und historische Gebäude bezieht er in die Motivsuche ein. Und kein Schornstein ist ihm zu hoch, weshalb die Aufnahmen oft schon

in der Entstehung für Furore sorgen. Zugleich gelingt ihm zumeist die harmonische Eingliederung des menschlichen Körpers in die technischen Elemente des Bildausschnitts, ohne kühle Spannung zwischen warmem Körper und kalter Technik. Die Energieversorgung Halle GmbH unterstützte den Hallenser bei seinen Aufnahmen vom 175 Meter hohen Schornstein des Kraftwerks Dieselstraße; Motiv für das Aufnahmefoto der Schau. Die Ausstellung war eine Folge dieses Projektes.

Junge Musik fand Anklang bei Fans

177 junge Leute ließen es sich Mitte September nicht nehmen, auf Einladung der EVH-Aktion „Ein Herz für Halle“ die Disco im TURM zu besuchen. Sie tanzten nach der Musik der Gruppen Fat Ed und Knot. Die Spende des Abends – zwei Euro je Besucher – ging an den Verein „New Chance“, der junge Nachwuchsbands in Halle fördert.

Ideen made in Halle: Projecteam GmbH

Alles aus einer Hand

(hei) Auf den ersten Blick hat die Herstellung von Stahlblechschränken, Quarzglas, Reisezügen, Coca-Cola, Werkzeugbänken und Aluminiumprofilen wenig Gemeinsames.

Robert Moser sieht das anders. Vom Geschäftsführer der Firma Projecteam GmbH aus Halle ist zu erfahren, dass er und sein Team für alle diese Produkte entsprechende Fabriken geplant haben. Doch nicht nur das. Das Unternehmen aus dem Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd in Halle hat eine Software entwickelt, mit der sämtliche Fabrikdaten erfasst und verwaltet werden können. Ganz gleich, ob eine bestimmte Anlage gewartet oder repariert werden

Sparkasse ist neu online

Vor über drei Jahren ging die Stadt- und Saalkreis Sparkasse ins Netz der Netze. Jetzt zeigt sie sich online in neuem Outfit. In der neuen virtuellen Geschäftsstelle finden die gegenwärtig 22 000 Kunden mit PC-geführten Konten alles zum Thema Finanzen – von A wie Anlage bis Z wie Zweigstellen (weitere Infos unter www.sparkasse-halle.de).

„Puck 2002“...

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Jüngsten ab zwei Jahren können das Theater Giovanni Cotugno mit Mini-geschichten, Farbexplosionen und bezaubernder Musik erleben. „Asche“ lautet der Titel eines Solostücks für Kinder ab sechs Jahren, das von dem Italiener Gyula Molnar gespielt wird. Das erwachsene Publikum kann Molnar mit dem theatralischen Geniestreich „Drei kleine Selbstmorde“ erleben. Bereits beim letzten Festival war Neville Tranter vom Stuffed Puppet Theatre zu Gast. In diesem Jahr zeigt der legendäre Solist seine Inszenierung „Frankenstein“, die musikalisch vom Jugendchor des Konservatoriums unterstützt wird. Die Truppe Nico and the Navigators stellt ihr Stück „Lili in Putgarden“ vor. „Helden“ sind Kaffeetaschen, Staubsauger oder Wärmflaschen, die plötzlich die Herrschaft über die Schauspieler übernehmen.

Am Freitag, dem 25. Oktober, 22 Uhr, findet eine Intendantenrunde im Puppentheater statt. Annegret Hahn vom Thalia-Theater, Klaus Froboese vom Opernhaus und nt-Chef Peter Sodann gratulieren Christoph Werner zum Einzug auf der Kulturinsel mit ausgedachten, gehörten und erlebten Geschichten zum unerschöpflichen Thema Puppentheater.

Das Festival-Café erwartet täglich Interessenten zum Gespräch.

Zum Internationalen Tag zum Schutz der Ozonschicht

Attraktives Plakat mit interessanten „Großstadtriesen“

Der Fachbereich Umwelt der halleischen Stadtverwaltung hat anlässlich des diesjährigen Internationalen Tages zum Schutz der Ozonschicht am Montag, dem 16. September, ein attraktives Plakat mit interessanten Baumansichten aus der Saalestadt erarbeitet. Unter dem Titel Großstadtriesen wird jeweils ein in Stadtgebiet von Halle wachsendes Exemplar jener Baumarten im Foto vorgestellt, die

seit 1989 als Baum des Jahres ausgerufen wurden. Bis auf die Wildbirne – Baum des Jahres 1998 – sind alle anderen Bäume des Jahres in mehr oder weniger großer Anzahl in der Stadt zu finden.

Der Internationale Tag zum Schutz der Ozonschicht möchte auf die Notwendigkeit zum Erhalt der lebensnotwendigen Ozonschicht hinweisen. Durch die Ozonschicht wird die Erdoberfläche vor den

gefährlichen ultravioletten Strahlen der Sonne geschützt. Diese Schutzschicht wurde in den letzten Jahrzehnten durch die sogenannten Treibhausgase zunehmend zerstört. Zu solchen Treibhausgasen gehört auch das Kohlendioxid, das hauptsächlich durch Industrie und Verkehr freigesetzt wird.

Große Mengen Kohlendioxid werden durch Bäume der Luft entzogen und durch

Ausschuss

Hauptausschuss

Die 32. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, dem 16. Oktober, 16 Uhr**, im Wappensaal, Stadthaus, Markt 2 statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 31. Sitzung des Hauptausschusses am 18.09.2002 (öffentlicher Teil)
- 02 Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2002
- 03 „Fortschreibung der Jugendhilfeplanung im Bereich § 11 KJHG“
- 04 Förderung der Sanierung Reichsbahngebäude, Ernst-Kamieth-Straße 2
- 05 Vorschlag zu einer angemessenen, bleibenden Ehrung der Timberwölfe laut Stadtratsbeschluss Nr. III/2001/01619 vom 12.12. 2001
Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet im Hauptausschuss keine Beratung statt.
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
Sachantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage - Haushaltssatzung und Haushaltssicherung 2002 bis 2007 - Vorlagen-Nr.: III/2002/02232

Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 31. Sitzung des Hauptausschusses am 18.09.2002 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Endgültiges amtliches Ergebnis

der Wahlen zum

15. Deutschen Bundestag

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 73 – Stadt Halle (Saale) – hat am Donnerstag, dem 26. September, in öffentlicher Sitzung das endgültige Ergebnis der Bundestagswahl vom 22. September 2002 im Wahlkreis festgestellt.

Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Wahlbezirke einschließlich der Briefwahl ergab folgendes Gesamtergebnis:

| | |
|--|----------------|
| Wahlberechtigte: | 196.174 |
| Wähler/innen: | 137.668 |
| Ungültige Erststimmen: | 1.702 |
| Gültige Erststimmen: | 135.966 |
| Von den gültigen Erststimmen entfielen auf | |
| Rieman-Hanewinkel, Christel (SPD) | 53.559 |
| Bergner, Christoph (CDU) | 35.127 |
| Claus, Roland (PDS) | 30.570 |
| Pieper, Cornelia (FDP) | 10.646 |
| Brock, Ines (GRÜNE) | 4.209 |
| Maluch, Heinz (GRAUE) | 1.855 |
| Ungültige Zweitstimmen: | 1.474 |
| Gültige Zweitstimmen: | 136.194 |
| Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf | |
| SPD | 57.252 |
| CDU | 33.343 |
| PDS | 23.411 |
| FDP | 10.875 |
| GRÜNE | 8.103 |
| GRAUE | 956 |
| NPD | 1.031 |
| Die Tierschutzpartei | 1.223 |

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass die Bewerberin Christel Riemann-Hanewinkel (SPD) die meisten Stimmen auf sich vereint und damit im Wahlkreis gewählt ist. **Eckert, Kreiswahlleiterin**

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

Aufgrund des § 23 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. November 1956 in der im BGBl. III Gliederungsnummer 8050-20 veröffentlichten bereinigten Fassung (LadSchlG), zuletzt geändert durch die Siebente Zuständigkeitsanpassungs-Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785, 2829) in Verbindung mit Ziffer 4.7.12 der Anlage 2 zu § 1 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO Gew AIR) vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, ber. S. 889), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Arbeitsschutzrecht vom 1. August 2000 (GVBl. LSA S. 458) i. d. F. der Nr. 418 der Anlage zu Artikel 1 des Vierten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 19. März 2002 (GVBl. LSA S. 130), erteilt die Stadt Halle (Saale) unter dem Vorbehalt eines jederzeit möglichen Widerrufs eine bis zum 31. Dezember 2002 befristete Ausnahmegewilligung von den Regelungen des § 3 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1, 2 und 3 LadSchlG wie folgt:

1. Bis einschließlich 31. Dezember 2002 dürfen alle Verkaufsstellen im gesamten Gebiet der Stadt Halle (Saale) geöffnet haben:

- a) Montag bis Freitag bis 21 Uhr
 - b) Samstag bis 18 Uhr
 - c) Sonntag von 12 bis 17 Uhr
2. Die Regelung der Öffnungszeiten durch Ziffer 1 dieser Allgemeinverfügung gilt nicht für gesetzliche Feiertage.
3. Verkaufsstellen, die unter die Verordnung der Landesregierung zu § 10 LadenschlG fallen, dürfen entweder von dieser Allgemeinverfügung nach § 23 Abs. 1 LadenschlG oder der Verordnung nach § 10 LadenschlG Gebrauch machen.
4. Die Öffnungszeiten sind in den Verkaufsstellen von außen deutlich sichtbar anzubringen.
5. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.
6. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Begründung

Aus Anlass der Hochwasserkatastrophe an Elbe und Mulde hatte das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt durch Erlass vom 21. August 2002 für die Zeit bis zum 30. September 2002 gemäß § 23 LadSchlG landesweit die Ladenschlusszeiten aufgehoben, um dem durch die Katastrophe ausgelösten zusätzlichen Versorgungsinteresse der Bevölkerung Rechnung zu tragen.

Mit weiterem Erlass vom 18. September 2002 hat das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt sodann darauf hingewiesen, dass in den vom Hochwasser direkt betroffenen Stadt- und Landkreisen sowie in diesen benachbarten Kreisen ein regionales Versorgungsinteresse über dem 30. September 2002 hinaus bestehen kann, das eine Aufhebung der Ladenschlusszeiten in diesem Bereich rechtfertigt. Zuständig für die Aufhebung der Ladenschlusszeiten sind in diesem Falle jeweils für ihren Verantwortungsbereich die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und die Landräte. Das dringende öffentliche Interesse an einer umfangreichen Ladenöffnung ist nach wie vor gegeben. Da die Aufräumarbeiten in den betroffenen Gebieten immer noch anhalten, wird der Bedarf für eine Ersatzbeschaffung auch erst nach und nach sichtbar werden. Insbesondere ist die Versorgung der Bevölkerung, die unmittelbar von der Hochwasserkatastrophe betroffen ist, mit allen Waren des Grund- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus erforderlich, damit sich sämtliche Flutopfer mit allem Notwendigen (z. B. Textilien, Elektrogeräte, Hausrat, Möbel, Baumaterial) neu ausstatten können. Die Betroffenen haben in der Mehrzahl der Fälle ihren gesamten Hausrat verloren und müssen sich diesen komplett neu

beschaffen. Dies ist neben der Berufstätigkeit zu organisieren, wozu die normalen Ladenöffnungszeiten nicht als ausreichend anzusehen sind. Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass die staatlichen Hilfs- und Entschädigungsleistungen, die Zahlungen der Versicherungsunternehmen sowie die Spenden der karitativen Hilfsorganisationen teilweise erst jetzt oder in den kommenden Wochen zur Auszahlung gelangen und somit entsprechende Käufe größtenteils auch erst jetzt getätigt werden können. Diesem gesteigerten Versorgungsinteresse der von Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe betroffenen Bevölkerung will die Stadt Halle (Saale) als größtes Oberzentrum des Landes Sachsen-Anhalt durch die vorliegende Allgemeinverfügung Rechnung tragen. Den Betroffenen ist die Möglichkeit zu geben, die benötigten Waren aus einem Angebot auszuwählen, welches hier in der Region in einer entsprechenden Vielfalt und verschiedenen Qualitäten nur in einem Oberzentrum wie der Stadt Halle in der gebotenen Vielfalt zur Verfügung steht. Zudem ist die Stadt Halle (Saale) gerade mit den durch die Hochwasserkatastrophe besonders betroffenen Regionen Dessau und Bitterfeld über die Autobahn A 9 sowie die Bundesfernstraße 100 besonders günstig verkehrlich verbunden.

Aus diesem Grund ist bis einschließlich 31. Dezember 2002 eine Ladenöffnung für sämtliche Verkaufsstellen im Gebiet der Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage der gemäß den Ziffern 1 bis 6 dieser Allgemeinverfügung getroffenen Regelungen zulässigerweise möglich. Die sofortige Vollziehung unter Ziffer 5 dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet. Das öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung ist gegeben, da den vom Hochwasser Geschädigten auf schnellstem Wege Möglichkeiten zum Wiederaufbau bzw. zur Schadensbehebung sowie zur umfassenden Versorgung eingeräumt werden müssen. Die Verlängerung der Ladenschlusszeiten stellt eine Möglichkeit hierzu dar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Widerspruch erhoben werden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Regierungspräsidium Halle (Saale), Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

In eigener Sache Im Amtsblatt vom 18. September 2002 ist auf Seite 8 die Gebührensatzung für Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) veröffentlicht worden. Leider sind in den dazu gehörenden Tabellen bei der technischen Herstellung die Zahlen durcheinander geraten. Deshalb veröffentlichen wir beide Tabellen noch einmal. Das Versehen bitten wir zu entschuldigen. *Die Redaktion*

Ganztagsbetreuung - Anlage 3.1

| It. Gebührentabelle | Krippe entspr. bis zu 60 WSt. | | | Kindergarten entspr. bis zu 60 WSt. | | | Hort entspr. bis zu 30 WSt. | | |
|---------------------|-------------------------------|-------------|-----------|-------------------------------------|-------------|-----------|-----------------------------|-----------|-----------|
| | I. Kind* | II. Kind | III. Kind | I. Kind * | II. Kind | III. Kind | I. Kind* | II. Kind | III. Kind |
| 0 bis 26.300 | 0 bis 92 | 0 bis 61 | 0 bis 31 | 0 bis 81 | 0 bis 54 | 0 bis 27 | 0 bis 39 | 0 bis 26 | 0 bis 13 |
| 26.301 bis 39.115 | 93 bis 137 | 62 bis 91 | 32 bis 46 | 82 bis 121 | 55 bis 80 | 28 bis 40 | 40 bis 59 | 27 bis 39 | 14 bis 20 |
| 39.116 bis 51.900 | 138 bis 182 | 92 bis 121 | 47 bis 61 | 122 bis 160 | 81 bis 107 | 41 bis 53 | 60 bis 78 | 40 bis 52 | 21 bis 26 |
| 51.901 bis 64.680 | 183 bis 226 | 122 bis 151 | 62 bis 75 | 161 bis 199 | 108 bis 133 | 54 bis 66 | 79 bis 97 | 53 bis 65 | 27 bis 32 |
| über 64.680 | 267 | 178 | 89 | 236 | 157 | 79 | 107 | 71 | 36 |

* entspr. rd. 4,2 % des Einkommens * entspr. rd. 3,7 % des Einkommens * entspr. rd. 1,8 % des Einkommens

* Erläuterung zum Übergang zwischen den Betreuungsstufen
Krippe - Kindergarten, ab dem Folgemonat nach Vollendung des 3. Lebensjahres
Kindergarten-Hort; zum Beginn des gesetzlichen Schuljahres am 01.08. für das Kind

Teilzeitbetreuung - Anlage 3.1

| It. Gebührentabelle | Krippe entspr. bis zu 30 WSt. | | | Kindergarten entspr. bis zu 30 WSt. | | | Hort entspr. bis zu 20 WSt. | | |
|---------------------|-------------------------------|------------|-----------|-------------------------------------|------------|-----------|-----------------------------|-----------|-----------|
| | I. Kind* | II. Kind | III. Kind | I. Kind * | II. Kind | III. Kind | I. Kind* | II. Kind | III. Kind |
| 0 bis 26.300 | 0 bis 69 | 0 bis 46 | 0 bis 23 | 0 bis 61 | 0 bis 41 | 0 bis 20 | 0 bis 26 | 0 bis 17 | 0 bis 9 |
| 26.301 bis 39.115 | 70 bis 103 | 47 bis 68 | 24 bis 34 | 62 bis 90 | 42 bis 60 | 21 bis 30 | 27 bis 39 | 18 bis 26 | 10 bis 13 |
| 39.116 bis 51.900 | 104 bis 136 | 69 bis 91 | 35 bis 45 | 91 bis 120 | 61 bis 80 | 31 bis 40 | 40 bis 52 | 27 bis 35 | 14 bis 17 |
| 51.901 bis 64.680 | 137 bis 170 | 92 bis 113 | 46 bis 57 | 121 bis 150 | 81 bis 100 | 41 bis 50 | 53 bis 65 | 56 bis 43 | 18 bis 22 |
| über 64.680 | 200 | 133 | 67 | 178 | 119 | 59 | 71 | 47 | 24 |

Beiträge entsprechend 75 % für Ganztagsplätze Beiträge entspr. dem zeitl. Anteil im Verhältnis zu 30 WSt.

Gastgebühren für die befristete Betreuung von Gastkindern: bis zu 5 Stunden/Tag 4 Euro; ab 5 Stunden/Tag 6 Euro
Gebühren für die Teilnahme an den Ferienspielen: pro Woche 17 Euro.
Bei Überschreitung der vereinbarten Betreuungszeitstufe sind je angefangene Stunde 1,60 Euro zu entrichten.

Schwarzwald

UND IHR URLAUB WIRD ZUM ERLEBNIS!
Herbst-Winter-Preise = bis 42 % Nachlass!
Neu: Wellness-Angebot für „SIE & IHN“
Auf Wolke 7: Aromawickel, Kleopatrabäder, Thalasso u.v. mehr
Neugierig? Rufen Sie einfach an - Internetinfo: www.hochwald-eppele.de

HOCHWALD APARTMENTS
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Auf Wunsch: Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Allgäu

80 schöne Ferienwohnungen
Bodensee, Allgäu, Alpen
Tel. 0 70 26 / 95 98 46
www.muellers-fewo.de

Harz

Urlaub im Harz
Ferienhotel am Klobenberg 6,
06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30
Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken

7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IMPREIS ENTHALTEN: eine Fahrt nach Quedlinburg mit Führung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz und eine Harzrundfahrt. **Hol- und Bringservice**

Airport-Informationen: Tag der offenen Tür

Am 5. und 6. Oktober finden am Flughafen Leipzig/Halle die Tage der offenen Tür statt. Die unter dem Motto „2003 - Der Countdown läuft“ stehende Veranstaltung bietet zwischen 10.00 und 18.00 Uhr ein attraktives Programm, das abwechslungsreiche und informative Unterhaltung verspricht. Besucher des Airports werden unter anderem erstmals die Möglichkeit haben, sich vor Ort über die Ausbauarbeiten rund um das neue Terminal zu informieren.

Baustellenbesichtigung
Die angebotene Besichtigung des neuen Terminals bietet Interessenten Einblicke in das Baugeschehen, über Struktur und Funktion des neuen Terminals und der modernen Gepäckanlage. Das neue Terminal, welches noch in diesem Jahr seinen Fertigstellung entgegen sieht, wird nach einer mehrmonatigen Probephase im Frühjahr 2003 eröffnet. Mit der Inbetriebnahme des Terminals werden unter einem Dach der Flughafenbahn, der zentrale Check-In-Bereich, der öffentliche Nahverkehr sowie eine Einkaufspassage vereinigt.

Flughafenführungen
Die Flughafenführungen des Besucherdienstes ermöglichen den Gästen einen Blick hinter die Kulissen des Airports zu werden. Die Führungen berichten ebenfalls über Details aus der Geschichte und der Entwicklung des Flughafens in den vergangenen 75 Jahren.

Rundflüge
Besucher können die Tage der offenen

Thüringen

THÜRINGER MEER / SCHIEFERGEBIRGE
***Hotel mit Herz
Am Schlossberg Ziegenrück
Winterangebot - ab Mitte Oktober buchbar
6 Tage/HP p.P. 156 €
Tel. 036483/750, Fax 75150
www.hotel-am-schlossberg-ziegenrueck.de

Rügen

Rügenurlaub 2002
www.ferienpark-heidehof.de
Tel. 038391/9130

Bayer. Wald

Goldener Herbst
Preisgünst., gemütl. FeWo in Haidmühle/Bayer. Wald, 3-Länder-Eck Bayern/Böhmen/Österreich, f. 2 bis 5 Personen. Tel. 08556-748

Havelland/Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung
Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sekttempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.
Im Hotel Waldfrieden Vogtland 280,- € p. Pers.
Haus am See Havelland 260,- € p. Pers.
Bitte Hausprospekt anfordern! Telefon 03 66 21 / 3 04 81

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51



Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Einziehung des Parkplatzes Ecke Brüderstraße/ Kleine Steinstraße

Der in der Gemarkung Halle, Flur 39 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, gelegene Parkplatz Ecke Brüderstraße/Kleine Steinstraße soll aus folgenden Gründen des öffentlichen Wohls beseitigt werden:

- Die Beseitigung des Parkplatzes ist Voraussetzung für die Durchführung eines Bauvorhabens von hervorragender Bedeutung (Bebauung Nord-Ost-Ecke Marktplatz).

Er wird daher gemäß § 8 Abs. 1 StrGLSA mit Wirkung vom 13. September 2002 eingezogen.

Der eingezogene Parkplatz wird im Norden von der Brüderstraße und im Osten von der Kleinen Steinstraße begrenzt. Er umfasst die Flurstücke 33, 34 und 35. Seine Größe beträgt ca. 250 m².

Das Regierungspräsidium hat der Einziehung mit Verfügung vom 29. Juli 2002 zugestimmt.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 28. Sitzung am 30.01.2002 beschlossene Einziehung des Parkplatzes Ecke Brüderstraße/Kleine Steinstraße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam. Halle (Saale), den 13. September 2002

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 1

„Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“

Der Planungsverband Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 hat in seiner 6. Sitzung am 06.03.2002 den **Bebauungsplan Nr. 1, „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“** (Beschluss-Nr. 11/2002) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen - im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Verwaltungsgebäude Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, - am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Kabelske-Tal, Gröbers, Ringstraße 18 (Bauverwaltung), zu den dort üblichen Sprechzeiten, montags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, - am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Saalkreis-Ost, Niemberg, Bahnhofstraße 9, zu den dort üblichen Dienstzeiten.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Planungsverband geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die

fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Halle (Saale), den 23.09.2002

Ingrid Häußler
Vorsitzende des Planungsverbandes

Ersatzbekanntmachung über die Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erweiterung des förmlich festgelegten städtebaulichen Sanierungsgebietes „Historischer Altstadt kern“ um den Bereich Solbad Wittekind

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21.08.2002 die Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erweiterung des förmlich festgelegten städtebaulichen Sanierungsgebietes „Historischer Altstadt kern“ um den Bereich Solbad Wittekind gemäß § 142 (1) und (3) BauGB in der Fassung vom 18.08.1997 beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2002/02435).

Die Sanierungssatzung tritt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Sanierungssatzung in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres - Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren - seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle, den 11. September 2002
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bebauungspläne

Nr. 2.1 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle- Saalkreis“ Teilgebiet Halle (Saale).

Nr. 2.2 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle- Saalkreis“ Teilgebiet Dölbau und

Nr. 2.3 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle- Saalkreis“ Teilgebiet Reußen

Der Planungsverband Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 hat in seiner 6. Sitzung am 06.03.2002 die **Bebauungspläne**
- Nr. 2.1 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle- Saalkreis“ Teilgebiet Halle (Saale),
- Nr. 2.2 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle- Saalkreis“ Teilgebiet Dölbau und
- Nr. 2.3 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle- Saalkreis“ Teilgebiet Reußen
(Beschluss-Nr. 12/2002) als Satzung beschlossen.

Die genauen Geltungsbereiche der Bebauungspläne sind den Planunterlagen zu entnehmen.

Mit dieser Bekanntmachung treten die Bebauungspläne in Kraft. Jedermann kann die Bebauungspläne und die Begründungen dazu auf Dauer einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen - im Fachbereich Stadtentwicklung und

-planung, Verwaltungsgebäude Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr,
- am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Kabelske-Tal, Gröbers, Ringstraße 18 (Bauverwaltung), zu den dort üblichen Sprechzeiten, montags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr,
- am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Saalkreis-Ost, Niemberg, Bahnhofstraße 9, zu den dort üblichen Dienstzeiten.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Planungsverband geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die

fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Bebauungspläne und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Halle (Saale), den 23. September 2002

Ingrid Häußler
Vorsitzende des Planungsverbandes

Bebauungsplan

Nr. 102.3

Holzplatz/ ehemaliges Gaswerk

Die Stadt Halle beabsichtigt zum **Bebauungsplan Nr. 102.3 Holzplatz/ ehemaliges Gaswerk** eine frühzeitige Bürgerbeteiligung durchzuführen. Das Plangebiet befindet sich auf der Salineinsel und wird im Norden durch die Mansfelder Straße, im Osten und Westen durch die Saale bzw. Elisabeth-Saale, im Süden durch die Straße Holzplatz begrenzt.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit

vom 14.10.2002 bis 04.11.2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Antonina Wietzke, Tel.-Nr. 2 21-48 99, wird gebeten.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit

vom 14.10.2002 bis 04.11.2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Antonina Wietzke, Tel.-Nr. 2 21-48 99, wird gebeten.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit

vom 14.10.2002 bis 04.11.2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Antonina Wietzke, Tel.-Nr. 2 21-48 99, wird gebeten.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit

vom 14.10.2002 bis 04.11.2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Antonina Wietzke, Tel.-Nr. 2 21-48 99, wird gebeten.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit

vom 14.10.2002 bis 04.11.2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Antonina Wietzke, Tel.-Nr. 2 21-48 99, wird gebeten.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit

vom 14.10.2002 bis 04.11.2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Antonina Wietzke, Tel.-Nr. 2 21-48 99, wird gebeten.

1. **Das Umlegungsgebiet erhält den Namen:** Umlegungsverfahren Nr. 2 „Wohngebiet Bierrain/ Diemitzer Graben - Büschdorf“

2. **Das Umlegungsgebiet ist wie folgt abgegrenzt:**
Im Norden durch das Flurstück 1277, im Osten durch das Flurstück 243/2, im Süden durch die Baugrundstücke nördlich der Delitzscher Straße und im Westen durch die Baugrundstücke am Ostende der Dübener Straße und in der Fortführung östlich der Bitterfelder Straße.

3. **Im Umlegungsgebiet liegen nachfolgend aufgeführte Flurstücke:**
Gemarkung Büschdorf, Flur 1: 15/27, 15/50, 15/53, 15/45 teilw., 15/46 teilw., 1278 teilw., 1279, 1280 teilw.,

4. **Bekanntgabe**
Vorstehender Umlegungsbeschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

5. **Beteiligte am Umlegungsverfahren**
5.1 Eigentümer und Berechtigte
Im Umlegungsverfahren sind nach § 48 BauGB Beteiligte:

a) die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
b) die Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
c) die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an einem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Rechts, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt,
d) die Stadt Halle (Saale),
e) unter den Voraussetzungen des § 55 Abs. 5 BauGB die Bedarfsträger und
f) die Erschließungsträger.

Die unter c) bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts der Umlegungsstelle zugeht. Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan nach § 66 Abs. 1 BauGB erfolgen.

5.2 Rechtsnachfolge
Wechselt die Person eines Beteiligten während eines Umlegungsverfahrens, so tritt sein Rechtsnachfolger in dieses Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich im Zeitpunkt des Übergangs des Rechts befindet.

5.3 Aufforderung zur Anmeldung von Rechten
Alle Beteiligten - § 48 BauGB - werden nach § 50 BauGB aufgefordert, Rechte die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Umlegungsbeschlusses bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Halle (Saale) anzumelden.

Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses ist der Fachbereich Vermessung und Geodaten, Dienstsitz: Hansering 15, 06100 Halle.

5.4 Glaubhaftmachung
Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, so wird die Umlegungsstelle dem Anmeldenden unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung seines Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist er bis zur Glaubhaftmachung seines Rechts nicht mehr zu beteiligen. Er muss dann die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn der Umlegungsausschuss dies bestimmt.

5.5 Fristablauf
Werden Rechte erst nach Ablauf der Monatsfrist angemeldet oder nach Ablauf der in § 48 Abs. 3 BauGB gesetzten

Frist glaubhaft gemacht, so muss ein Berechtigter die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen. Der Inhaber eines oben angegebenen Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegk

6. **Verfügungs- und Veränderungssperre**
Von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans dürfen gemäß § 51 BauGB im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle:

a) ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird, oder Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden;

b) erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;

c) nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden;

d) genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn Grund zu der Annahme besteht, dass das Vorhaben die Durchführung der Umlegung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würde.

Die Genehmigung kann unter Auflagen und außer bei Verfügungen über Grundstücke und über Rechte an Grundstücken auch unter Bedingungen oder Befristungen erteilt werden. Wird die Genehmigung unter Auflagen, Bedingungen oder Befristungen erteilt, ist die hierdurch betroffene Vertragspartei berechtigt, bis zum Ablauf eines Monats nach Unanfechtbarkeit der Entscheidung vom Vertrag zurückzutreten. Auf das Rücktrittsrecht sind die §§ 346 bis 354 und 356 des Bürgerlichen Gesetzbuchs entsprechend anzuwenden.

7. **Vorkaufsrecht**
Von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans steht der Stadt Halle (Saale) gemäß § 24 Abs. 1, Nr. 2 BauGB ein Vorkaufsrecht beim Kauf von Grundstücken zu, die in das Umlegungsverfahren einbezogen sind.

8. **Vorarbeiten auf den Grundstücken**
Während des Umlegungsverfahrens haben die Eigentümer und Besitzer das Betreten der Grundstücke zur Ausführung der erforderlichen Arbeiten nach § 209 BauGB zu dulden, nachdem ihnen die Absicht, solche Arbeiten auszuführen, vorher bekannt gegeben worden ist.

9. **Rechtsbehelfsbelehrung**
Gegen diesen Umlegungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Umlegungsstelle) der Stadt Halle (Saale), Dienstsitz: Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, 06100 Halle schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Halle, den 23. September 2002

Steinhaus
Vorsitzender des Umlegungsausschusses der Stadt Halle (Saale)

Anzeigen

Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • tägl. 9.00-22.00 Uhr (0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 €
Donnerstags vor 17.00 Uhr, HAPPY HOUR 3,50 € Do. ab 17.00 Uhr 6,50 €, Mo. + Mi. ganztags 5,50 €
Fr. + So. + feiertags, vor 17.00 Uhr 6,00 €, ab 17.00 Uhr 6,80 €, Kinder inkl. 11 Jahre 4,00 €
Logenplatzzuschlag 1,00 €, Überlängenzuschläge 0,50/1,00 €

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 56, 04 31 / 3 80 04 64, 030 / 44 31 63 17

Großer Informationsabend
Costa-Kreuzfahrten
am 16.10.2002 um 19.00 Uhr
im Hotel Maritim Halle

Wir stellen vor:
das Reiseprogramm 2003 -
alle Termine, alle Schiffe

An der Moritzkirche 2
Tel. 03 45 / 2 90 46 27
oder 2 10 05-0

LEINEN LOS

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: GFA 55/2002
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Pflage- und Rasenmähern, Motorsense, Heckenscheere, Motorsäge, Blasgeräte für Grünanlagen; Fachbereich Grünflächen, Liebenauer Str. 118, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: GFA 56/2002
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung eines Mähcontainers; Fachbereich Grünflächen, Liebenauer Str. 118, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: GFA 60/2002
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung eines Rückwagens mit Ladekran, Fachbereich Grünflächen, Liebenauer Str. 118, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Thalia-Theater 01/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Unterhaltsreinigung in den Objekten Kleines Thalia-Theater, Thaliapassage, Halle (Saale); Großes Thalia-Theater, Puschkinstraße 6, 06108 Halle (Saale) Spielstätte Weidenplan 20, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-ZB 40/2002 Los 1 und Los 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beschaffung von Kopierpapier für alle Fachbereiche und Einrichtungen der Stadt Halle (Saale); Los 1: Kopierpapier A4 weiß und Recycling 80g/qm (flächenbezogene Masse); Los 2: farbiges Kopierpapier A4 + A3 (flächenbezogene Masse), weißes Papier A4 + A3 von 80 g/qm bis 160 g/qm

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-ZB 42/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beschaffung von Büromaterial für die Fachbereiche und Einrichtungen der Stadtverwaltung (ca. 200 Lieferanschriften im Stadtgebiet Halle (S)). Die Lieferung von Büromaterial erfolgt vorwiegend nach Kostenstellen. Der Mindestbestellwert beträgt 25,00 Euro. Bei der Beschaffung handelt es sich um: - Schreib- und Korrekturmaterien: Anzeigen

z. B.: Korrekturroller, Fineliner, Druckbleistifte, Textmarker, Kugelschreiber usw.

- Klein- und Verbrauchsmaterialien, Klebstoffe: z. B. Briefklammern, Fingertip, Alleskleber, Haftnotizen, Heftklammern, Kleberoller, Klebefilm, Klebestifte, Pinnwände, Reinigungstücher usw.;

- Kalender für 2004;
- Papierwaren, z. B.: Versandtaschen, Umschläge, Blöcke usw.;

- Ablagematerialien aus Karton und Kunststoff: z. B. Ablagekästen, Hängehefter, Hängetaschen, Ordner, Archivschachteln, Prospektthüllen, Stehsammler, Multimedialexen usw.

Ausschreibungsnummer: V-Kita 01/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Waschleistungen für Kindertageseinrichtungen und Horte im Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: V-Kita 11/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Ausstattung Kita „Mauseloch“, Gaußstraße 6, 06118 Halle (S.) mit Kinderspielmöbeln, diversen Regalen, Garderoben und erhöhten Spielebenen

Ausschreibungsnummer: V-Kita 10/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Ausstattung Kita „Mauseloch“, Gaußstraße 6, 06118 Halle (S.) mit Kinderspielmöbeln, diversen Regalen, Garderoben, erhöhten Spielebenen und funktionstüchtigen Kinderküchen

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-Kfz 02/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beschaffung eines Nutzfahrzeugs (7 Sitze) und Pritsche für den Fachbereich Grünflächen Motorisierung 60 bis 80 kW-Diesel; Lieferanschrift: Zentraler Fahrdienst, Emil-Abderhalden-Str. 25c, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-Kfz 03/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beschaffung eines Nutzfahrzeugs mit langem Radstand und geschlossenem Kasten für den Fachbereich Grünflächen, Motorisierung 60 bis 80 kW,

Lieferanschrift: Zentraler Fahrdienst, Emil-Abderhalden-Str. 25c, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-BEW 14/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben in den Objekten des Kommunalen Handwerkerhofes Heinrich-Franck-Straße 4 und Ernst-Hübner-Straße 1, 06112 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HA/ZD-ZB 45/2002 Los 1 und Los 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Büromöbeln für den Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen (z. B. Akten-/Garderobenschränke, Rollcontainer, Tische und Schreibtische, Karteistahlchränke, Schiebetüren-schränke, COM-Arbeitsplätze)

Los 1: Objekt Sozialpsychiatrischer Dienst, P.-Thiersch-Straße 1, 06124 Halle (Saale), Objekt Sozialpsychiatrische Beratungsstelle, Taubenstraße 4, 06110 Halle (Saale)

Los 2: Objekt Zahnärztlicher Dienst, Helwegweg 2, 06122 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt und im Internet der Stadt Halle (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen veröffentlicht.

Los 3: Maurer- und Putzarbeiten 70 m² Fachwerk überprüfen, ausbessern 50 m² Brandwand neu 0,5 t Stahlträger inkl. Auflager, Brandschutz 170 m² Wand- und Deckenputz ausbessern bzw. neu

Los 4: Trockenbau, Maler- und Bodenbelagsarbeiten 4 Stück einflügelige Büroholtztüren 700 m² Tapete an Decken und Wänden 1200 m² Dispersionsanstrich an Decken und Wänden 11 m² restauratorisches Aufarbeiten von Stuckteilen 115 m² Erneuerung Textilbelag 75 m² Erneuerung Linoleum 190 m² Trockenestrich 115 m² GK-Verkleidung erneuern 54 m² MF-U-Decken erneuern, 31 m² F30 Langfelddecke u. GK-Decke

Los 5: Elektrotechnik 1. Demontage von: ca. 40 Stück Leuchten (fachgerecht einlagern zur Wiederverwendung) ca. 60 Stück Installationsgeräte und ca. 60 m Kabelkanal entsorgen Kabel und Leitung mit Entsorgung 2. komplette Installation mit: 1 Unterverteilung ca. 120 m Steigleitung bis 5 x 16 mm² ca. 300 m Installationsleitung NYM 5 x 2,5 mm² 40 Stück Leuchten (Beistellung) 9 Stück Nachtspeicheröfen (Beistellung) Kabeltrassierung mit ca. 45 m Kabelbahn ca. 160 m Leitungsführungskanal ca. 40 Stück Installationsgeräte

Los 6: Schwachstrom 1. Erweiterung Brandmeldeanlage von Fabrikat ESSER mit: ca. 50 Stück Meldern ca. 25 Stück

Ausschreibungsnummer: HBA 191/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbruch ehemaliges Schulgebäude - komplette Entkernung - Abbruch Bitumenflachdach einschließlich Dämmung 925 m² - Komplettabbruch Gebäude (Stahlbetonelemente) 11.500 m³ - Teilabbruch Keller 1.020 m³ - Aufnehmen Wegbefestigung 1.425 m² - Auftrag Mutterboden und Rasenaussaat 2.400 m²

Ausschreibungsnummer: HBA 192/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbrucharbeiten, ein massives Nebengebäude,

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: HBA 191/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbruch ehemaliges Schulgebäude - komplette Entkernung - Abbruch Bitumenflachdach einschließlich Dämmung 925 m² - Komplettabbruch Gebäude (Stahlbetonelemente) 11.500 m³ - Teilabbruch Keller 1.020 m³ - Aufnehmen Wegbefestigung 1.425 m² - Auftrag Mutterboden und Rasenaussaat 2.400 m²

Ausschreibungsnummer: HBA 192/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbrucharbeiten, ein massives Nebengebäude,



KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)

Tel. 0345-2 21 30 21

Fax 0345-2 21 30 22

Kartenverkauf

Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 5. September, 15.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Sonnabend, 5. Oktober, 17.00 Uhr
CHORKONZERT
Robert-Schumann-Chor Halle
Grub'scher Männergesangverein 1843 e.V.
Idar-Oberstein

Sonntag, 13. Oktober, 16.00 Uhr
THE THREE LADIES OF BLUES
Joan Faulkner, Cynthia Utterbach, Joanne Bell und Trio, USA

„A Tribute to the Great Ladies of Blues“
(präsentiert durch SonntagsNachrichten)

Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr
Cuadro Flamenco Rafael Segura
Der traditionelle authentische Flamenco,
direkt aus Andalusien

Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donn. 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)

Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz)

Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

Jazz, Blues und Entertainment in der Konzerthalle Ulrichskirche

In der Konzerthalle Ulrichskirche gastieren am Sonntag, 13.10.2002 um 16 Uhr die drei stimmungswaltigen schwarzen amerikanischen Vollblut-Diven Joan Faulkner, Cynthia Utterbach und Joanne Bell. Begleitet von ihrem Instrumentaltrio zünden die „Three Ladies of Blues“ ein Feuerwerk aus Rhythm & Blues, Jazz Standards und Vaudeville-Show und erzählen dabei die Geschichte der großen Sängerinnen des Blues. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, beim Ticket-Service Roter Turm und bei Halle-Ticket im Kaufhof.

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
aller Art ...in beliebigem Zustand
IMMOHALDat. ☎ 0345/520490

Immobilien im Internet
www.immoaldat.de

GEMINOX
BRENNWERT-HEIZTECHNIK
Vertrieb Ostdeutschland
Vertrieb - Schulung - Kundendienst - Ersatzteilerversand >>> auch für die Kessel MICROMAT MZ von EWFE
ENERGIESERVICE H. Reiter
Hauptstraße 130, 04416 Marktleiberg
Tel.: 034299 / 79797, Fax 79762

Rechtsanwalt
Andreas Reinemann

Familien- und Erbrecht
(Tätigkeitsschwerpunkt)

Funke.Reinemann.Exler
Kleine Klausstraße 14
06108 Halle (Saale)
Telefon 03 45 / 2 05 90-0



Fischerhof

am Kerner See

B 80 Halle-Eisleben • Abfahrt Höhnstedt

* Wir bieten Ihnen frischen, geräucherten und gefrosteten Fisch in bester Qualität
* Fischplatten und Forelle im Silbermantel (auf Vorbestellung)

Verkauf Di u. Fr. 10 bis 18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
Telefon: 034601 - 2 57 90

NEU: Aalsuppe und Bratheringsfilet

SPIELPLAN OKTOBER 2002

| Datum | Uhrzeit | Ort | Titel |
|--|-------------------------------|----------------------------|--|
| 2.10. | 14-17 | TaM | 3 mal HOCH = 50 GeburtstagsSpieleAusstellung z. 50-jährigen Jubiläum des Theaters |
| | 20.00 | TaM/Straba | ZWANGSSTERILISERT / nach Josef Muscha Müller |
| 4.10. | 20.00 | TaM | KLAMMS KRIEG von Kai Hensel, für alle ab 15 Jahre |
| 6.10. | 15.00 | KTT | MÜLLMAUS von Alma Jongerius, für alle ab 3 Jahre |
| 7.10. | 9-12 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| 8.10. | 9-12 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| 9.10. | 14-17 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| | 20.00 | TaM | TALK AM TURM Piercing, Tattoos/ in Zusammenarbeit mit dem Spikker e.V. |
| 10.10. | 9-12 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| 50 JAHRE KINDER- UND JUGENDTHEATER IN HALLE | | | |
| 11. - 20. Oktober 2002 | | | |
| 11.10. | 10.00 | GTT | Festliche Eröffnung |
| | 11.30 | GTT | Erste Vorlesung der KINDERUNIVERSITÄT SOMMER 2003 |
| | 13.00 | GTT | Eröffnung der Ausstellung HALLE AN SALLE Blick über den Rand einer Stadt |
| | 14-16 | TaM | 3x HOCH=50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| | 18.00 | GTT | Eröffn. d. Ausstellung SPRECHT ÜBER DAS UNAUSSPRECHLICHE von Cordula Kropke |
| | 20.00 | GTT | Premiere BINTOU von Koffi Kwahulé/ Deutsche Erstaufführung |
| | 22.00 | GTT | FEST mit dem Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt |
| 12.10. | 14.30 | Lauchstädt | AMADEUS von Peter Shaffer, für Jugendliche und Erwachsene (Goethe-Theater) |
| | 20.00 | GTT | Premiere SCHNITT INS FLEISCH von Xavier Durringer, für alle ab 14 Jahre |
| 13.10. | 14.30 | Lauchstädt | AMADEUS von Peter Shaffer, für Jugendliche und Erwachsene (Goethe-Theater) |
| | 15.00 | GTT | Premiere KÖNIG MACIUS erfunden, gespielt und aufgeführt von Kindern und Schauspielern nach Janusz Korczak, für alle ab 8 Jahre |
| | 15-18 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| | 20.00 | U 70 | Premiere DIE BANDE nach Einar Schleef/ Theaterjugendclub GUSTAV |
| 14.10. | 9-12 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| | 20.00 | Zazie | Premiere FELDPPOST- Briefe und Dokumente |
| 15.10. | 9-12 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| | 20.00 | U 70 | Premiere SCHLÄFER - DIE SEPTEMBERVERSCHWÖRUNG |
| 13. WERKSTATTAGE 16. - 20. Oktober 2002 | | | |
| 16.10. | 6.00 | TaM | Eröffnung des Theaterfestivals 13. WERKSTATTAGE |
| | 16.30 | TaM | Deutscher Kinder- und Jugendtheaterpreis/ Nominierungen |
| | 14-16 | TaM | 3x HOCH= 50 GeburtstagsSpieleAusstellung |
| | 18.00 | U 70 | NICHT NICHTS Schauspielhaus Hamburg, für alle ab 16 Jahre |
| | 20.00 | GTT | SCHNITT INS FLEISCH von Xavier Durringer, für alle ab 14 Jahre |
| TaM: Thalia am Markt | Straba: Straßenbahn | GTT: Großes Thalia Theater | KTT: Kleines Thalia Theater |
| U 70: Kino Urania 70 | PB II: Probühne Weidenplan 20 | Zazie: Kino Zazie | Lauchstädt: Goethe-Theater Bad Lauchstädt |

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50
Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de